

Tipps für eine optimale Schwermetallausleitung unter Berücksichtigung der Grundsätze von Dr. Klinghardt®

Text: Ulrike Simona Grosch

1. Den Körper auf die Entgiftung vorbereiten



Bild: © Sebastian Kaultzki - Fotolia.com / das Lymphsystem

Voraussetzung für eine umfassende Ausleitung ist ein einwandfreies Funktionieren der Ausscheidungsorgane. Deshalb werden zuerst die Ausleitungsorgane Leber, Nieren, Darm, Lymphe durch geeignete Maßnahmen gestärkt. Dazu eignen sich Mittel aus der Naturheilkunde, die in Rücksprache mit dem behandelnden Arzt eingenommen werden.

Manchmal ist eine Darmsanierung notwendig, die durch eine Diät, z. B. die moderne Mayr-Kur (ohne Milch und Semmeln, weil diese oft Allergene sind) hilfreich. Zusätzlich kann die Gabe entsprechender Nährstoffe und probiotischer Keime den Darm zu seiner optimalen Funktion verhelfen. Da bei einem Mangel an Mineralstoffen der Körper nur schlecht in der Lage ist, Schwermetalle auszuschleiden, sollten eventuelle Nährstoffmängel substituiert werden.

2. Vor der Amalgamentfernung



Bild: © Fa. Biogena Naturprodukte / Chlorella bei der Verarbeitung

Schon 2-3 Wochen vor der Ausbohrung wird mit der Einnahme von **Chlorella**, der stärksten Schwermetall bindenden Alge, die wir derzeit kennen, begonnen. Es gibt natürlich noch viele andere gute Bindungsmittel, aber Chlorella ist durch mehrere hundert Studien untersucht. Chlorella hat zwei Aufgaben:

- die Mobilisierung der Schwermetalle im Gewebe,
- die Bindung der Schwermetalle durch die Zellmembran der Alge, welche Schwermetalle wie ein Schwamm absorbieren kann.

Die Chlorella-Alge wird gemeinsam mit den in ihr gebundenen Giften über den Darm ausgeschieden. Das ist für den Körper wesentlich schonender als eine Ausscheidung über die Nieren, wie es bei der Chelat-Therapie geschieht. Die Darmschleimhaut regeneriert sich innerhalb weniger Tage, während die Nierentubuli durch unsachgemäße Ausleitung Dauerschäden nehmen können.

3. Die Amalgamentfernung

Dabei werden die noch vorhandenen Amalgamfüllungen unter den besten Sicherheitsmaßnahmen entfernt. Ein Tipp: Befragen Sie die ZahnärztIn, wie sie sich bei der Ausbohrung selbst schützt. Wenn sie nicht weiß, wovon Sie sprechen, ist sie nicht die richtige...

Die Amalgamentfernung wird bei Gesunden meistens pro Quadrant innerhalb von 2 Wochen durchgeführt, was durch eine optimale Vorbereitung im allgemeinen auch gut vertragen wird. Der Vorteil dieser schnellen Entfernung liegt darin, dass sich keine Allergien auf die Schwermetalle in den Füllungen bilden können. Es entscheiden natürlich immer die behandelnde Ärzte, was sinnvoll ist und wie schnell entfernt werden kann.

Wie geht es weiter?

Danach wird die optimale Vorgangsweise mit Hilfe des kinesiologischen Tests gefunden. Zum Folgeprogramm gehört z. B. die Einnahme von anti-infektiösen Nahrungsergänzungsmitteln für einen längeren Zeitraum. Allen voran steht der gefriergetrocknete Knoblauch, der sowohl Schwermetalle bindet als auch die Abwehr von Infektionen unterstützt.

Wenn die erste Toxinlast entfernt ist, kommen nun die Techniken der *Psychokinesiologie (PK)* und *Mentalfeld-Technik (MFT)* nach Dr. Klinghardt® zum Einsatz. Es geht darum, die der Schwermetallbelastung zu Grunde liegenden unerlösten seelischen Konflikte, die damit verbundenen Gefühle und die Entstehungssituation heraus zu finden. Gefühle und Situation werden voneinander getrennt (entkoppelt), so dass die gebundene Energie frei wird und dem Gesamtsystem wieder zur Verfügung steht.

Wenn das gelungen ist, kann eine neue Welle von Toxinen frei werden, die dann wieder mit geeigneten Mitteln ausgeleitet werden kann.

Ausleitungsdauer

In meiner Praxis haben die KlientInnen im Schnitt alle 6-8 Wochen eine 2stündige Sitzung. Je nach Symptomatik dauert eine Ausleitung zwischen 6 Monaten (bei den Gesunden, die ihre Füllungen zur Vorbeugung heraus nehmen lassen wollen) und mehreren Jahren (bei Kranken, die von ÄrztInnen zur Austestung geschickt werden und immer unter ärztlicher Kontrolle stehen). In der Zusammenarbeit mit ganzheitlich orientierten ÄrztInnen können wir KinesiologInnen so gute Unterstützung bei Entgiftungsversuchen anbieten.



Ulrike Simona Grosch
Kinesiologin und Lehrerin der Methoden
Dr. Klinghardts in Österreich

Kontakt:
Burggasse 81/12, 1070 Wien
Tel.: 01- 5267140
E-Mail: usgrosch@web.de
Home: www.kinesiologie-in-wien.at
www.team-drklinghardt.at
www.kinesiologie-ausbildung.at

Hinweis:

Eine genaue Erklärung der Methoden-Grundsätze nach Dr. Klinghardt finden Sie im Artikel „Schwermetallausleitung in der Regulations-Diagnostik (RD), Psycho-Kinesiologie (PK) und Mentalfeld-Technik (MFT) nach Dr. Klinghardt®“ im Fachartikel-Bereich dieser Zeitschrift.